drücken erhöht. Leibkneipen und Schneiden nach Verkältung. Schneiden um den Nabel. Bauchwassersucht.

Angeschwollne Leistendrüsen.

Schleimiger, abwechselnd gelber und grünlicher Durchfall. Nach Erkältung Durchfall mit Leibschmerzen. Chronischer blutiger Durchfall mit Beißen am After. Durchfall der Schwangern und Wöchnerinnen. Hartleibigkeit.

Trüber Harn mit schleimigem Bodensatze.

Verstärkte Regel. Unfruchtbarkeit der Frauen.

Stockschnupfen, in kalter Luft verschlimmert.

Keuchhusten nach Erkältung, durch Tiefathmen erregt.

Feuchter Husten. Husten mit Auswurf hellrothen Blutes.

Wühlen, Schneiden, Kneipen und Beklemmung, in der Brust. Durch die linke Brust zieht in Absätzen ein sehr empfindlicher, wellenartiger Schmerz, fast wie ein reißender Druck. Stumpfe Stiche in beiden Seiten der Brust. Brustwassersucht. Schleimschwindsucht.

Herzklopfen. Unterdrückte Milchsekretion bei Wöchnerinnen, nach Erkältung.

Im Rücken Stechen oder Drücken. In der Lende, über der linken Hüfte ein wühlend stechender oder schneidender Schmerz. Steifheit des Genickes.

Bei Vor- und Rückwärtsbeugen der Arme Rucke in denselben; in der Ruhe: lähmige Empfindung, wie von einen Schlagflusse oder wie von Quetschung, mit Eiskälte; durch starke Bewegung vergehend. Rothe Ausschlagsblüthen in der Ellbogenbeuge. Flechtenartiger Ausschlag auf den Händen, Warzen an denselben. Schweiß der Handteller.

Ziehend reißender Schmerz in beiden Oberschenkeln. Stechen an den untern Gliedmaßen. Aufgedunsene und geschwollene Unterschenkel. Brennen in den Füßen und Zehen.

Euphorbium officinale. Euphorbie.

Zwei oder drei Streukügelchen der 18 Verdünnung werden gewöhnlich gereicht; die zu heftigen Wirkungen hebt der Kampher.

Durch Sitzen und Berührung werden die Symtome erhöht.
Zusammenfahren.

Oefteres Gähnen, als hätte er nicht ausgeschlafen. Nachts ward er von Zeit zu Zeit munter, schlummerte aber auch sogleich wieder ein.

Schauder über den ganzen Oberkörper. Früh Schweiß.

Aengstlichkeit. Bange Besorgniß.

Schwindel. Stichähnlicher Schmerz, Druck in der Stirne. Reißen an der Stirnseite. Schmerz, als sollte der Kopf auseinandergepreßt werden.

Jücken in den Augenwinkeln und Lidern. Beißen in den Augen. Früh sind die Augen zugeschworen. Doppelsehen.

Ohrenzwang.

Reißen und Spannen in den Gesichtsmuskeln. Rothe Geschwulst mit Bohren, Nagen und Wühlen in den Backenmuskeln. Auf der Geschwulst gelbliche Blasen.

Dumpfes Drücken oder Stechen in den Zähnen. Schmerz, als sollte der hohle Zahn eingeschraubt werden. Der Zahn tobt, wie ein Blutschwär. Abbröckeln der Zähne. In den Zähnen nagendes Reißen, mit Kopfschmerz.

Oefteres leeres Aufstoßen. Schluckfen. Trockner Mund, oder starker Speichelfluß. Brennen im Halse bis in den Magen. Ranziger, fader, bitterer Geschmack. Brechübelkeit.

Brennen, krampfhaftes Zusammenziehen, Greifen und Raffen im Magen.

Leeregefühl, Kollern und Kneipen im Unterleibe.
Reißen im Schoße.

Durchfall.

Harndrang.

Schneidende Stiche in der Eichel. Jücken an der Vorhaut. Reißen in den Hoden. Brennen im Hodensack.

Beißen in der Nase. Kitzeln im Halse. Husten.

Engbrüstigkeit. In der Brust Wärmegefühl, Auseinanderpressen. Beim Sitzen Stechen in der linken Seite. Stichartiger Druck auf dem Brustbein.

Stiche auf der Mitte des Rückens.

Spannen im Schultergelenke. Drücken über dem Ellbogen und im Daumenballen. Feines Jücken auf dem linken Handrücken, was zum Reiben nöthigte. Reißen und Klamm in den Handwurzeln. Verrenkung am Oberarm.

Reißen in den Muskeln der linken Hüfte. Beim Gehen im Freien Verrenkungsschmerz in den Muskeln des linken Oberschenkels, ganz oben bei der Schoßbeugung, der beim Stehen sich verlor. Schwäche im Unterschenkel bis ans Knie. Fressendes Jücken am linken Oberschenkel, zum Kratzen nöthigend. Nachts brennender Schmerz im Hüftknochen und Oberschenkelknochen. Ruhrartiger Druck im Unterschenkel und in der Fußsohle.

Euphrasia officinalis. Augentrost.

Nachts jückende Stiche hier und da, mit Umherwerfen.

Außerordentlich häufiges Gähnen beim Gehen im Freien. Große Tagsschläfrigkeit.

Nachts öfteres Erwachen, wie von Schreck.

Frostigkeit. Hitze vorzüglich im Gesichte. Nachts Schweiß, am meisten an der Brust.

Wüster Kopf. Drücken und Stechen am Kopfe.

Beißen, Drücken mit lästiger Trockenheit, als hätte man den Schlaf übergangen. Stechen und Zusammenziehen in den obern Augenlidern. Trübe Augen. Hornhauttrübung. Thränen der Augen. In den Winkeln Butter

Bohren und Spannen in den Ohren.

Im Unterkiefer vorwärtsdringende Nadelstiche.

Stechen in den Zähnen.

Stottern.

Lätschiger, bitterer Geschmack mit Aufstoßen.

Beim Athmen Stiche in der Herzgrube.
Kneipen im Unterleibe.

Harter Stuhl.

Oefteres Harnlassen.

Krampfhaft eingezogene Geschlechtstheile.

Fließschnupfen mit Husten, bloß am Tage.
Erschwertes Athmen.
Beim Einathmen Stiche unter dem Brustbein.

Im Rücken Klamm und Drücken.

Klamm und Drücken in den Extremitäten.
Eingeschlafenheit in den Armen, Fingerknöcheln und Gelenken.

Stiche im Hüftgelenke und Knie, in den Schienbeinröhren und Oberschenkeln.

Ferrum. Eisen.

Dieses Heilmittel wird bis zur Decillion (30 Verdünnung) potenzirt. Große Gaben wirken einige Monate. Schwefelleber und Pulsatille sind Antidote.

Sitzen erhöht die Symptome:
Große Schwäche, sogar durch Sprechen erregt.
Aengstliches Zittern.

Tagsschläfrigkeit. Nachts schläft sie unruhig, wacht lange, ehe sie wieder einschläft.

Nachts im Bette Schüttelfrost, Schweiß vom Gehen.

Aengstlichkeit mit Herzklopfen. Zanksucht.

Schwindel. Wüster Kopf. Blutandrang.
Drücken, durch kühle Luft erregt. Stechen in einer Seite, schneidendes Stechen in der Stirne.

Erdfahles Gesicht.

Drücken oder Brennschmerz in den Augen.
Rothe geschwollne Lider mit Gerstenkörnern.

Stechen im äußern Ohr.

Stechen auf der Zunge.